

1273 wegen Altersschwäche abdicirt, und ist am oben bezeichneten Datum im 75. Lebensjahre gestorben. Sein Geburtsjahr ist demnach 1200 oder 1201¹⁾).

Der Abtei Nieder-Altaich gehörte er schon als Mönch an, da er als solcher von seinem Obern, dem Abt Dietmar, in geschäftlichen Angelegenheiten einmal nach Verona und zweimal nach Rom zu Papst Gregor IX. abgesandt worden war (in den Jahren 1239 und 1240)²⁾. Und noch vor dem Tode seines Vorgängers scheint er die Abtei thatsächlich geleitet zu haben, weil wir ihn in einer Urkunde vom 27. Januar 1242 neben dem Abt Dietmar als 'custos' bezeichnet finden³⁾. Am 27. Oct. 1242 war darauf Dietmar gestorben⁴⁾, und an ebendenselben Tage wurde Hermann zum Abte gewählt. Dass die Neuwahl gerade mit dem Todestage Dietmars zusammenfiel, wird daher erklärt, weil dieser mehrere Tage vor seinem Tode wegen allzugrosser Körperschwäche vom Amte zurückgetreten war und die zur Neuwahl versammelten Cleriker bereits den Wahltag selbst festgesetzt hatten; so konnten letztere auch bei dem Begräbnisse des Abtes Dietmar zugegen sein⁵⁾. Am 9. Nov. 1242 wurde der neue Abt vom Bischof Rudger von Passau, in dessen Bisthumssprengel die Benedictiner-Abtei Nieder-Altaich gelegen⁶⁾, in Oesterreich (bei Wien) geweiht, wohin sich Hermann zur Sicherstellung der Altaicher Besitzthümer, insbesondere der Kirche in Spicz, begeben hatte, und kehrte dann am 25. Nov. desselben Jahres wieder nach Nieder-Altaich zurück⁷⁾.

Jetzt nahmen den Abt die Verwaltungsangelegenheiten des Klosters völlig in Anspruch, und ihnen hat er mit grösster Umsicht und Ausdauer sein übriges Leben gewidmet. Zu höchster Blüthe erhob sich darum die Abtei unter seinem Regiment; wie trefflich und vorsorglich dieses gewesen, beweisen uns alle seine hinterlassenen Aufzeichnungen. Auch die Epiloge sind seines Lobes voll; sie heben ausserdem noch die persönliche Liebenswürdigkeit des Abts im täglichen Umgange hervor.

Eine zweite Glanzperiode begann also für Nieder-Altaich; eingeleitet wurde dieselbe durch seinen Vorgänger im Amte, Abt Dietmar, der in derselben dann von Hermann fortgesetzten ökonomischen Richtung thätig gewesen war; doch gelang

1) Jaffé in der Einleitung S. 351, worauf wir auch im übrigen verweisen. 2) 'de advocatis Altahensibus' p. 375 und dazu n. 99.

3) Custos = presbyter cui ecclesiae cura incumbit (= syndicus, procurator). Ducange ed. Henschel. (In der Regel hat doch der custos nur die Aufsicht über die Kirchengebäude = aedituus. W.) 4) l. c. 5) Herm. de reb. s. gest. p. 378. 6) S. darüber Hermannus de institutione monasterii Altahensis p. 369. 7) Herm. de reb. s. gestis l. c.